



1

Das Waisenhaus in St.Gallen

Sitzt man im kleinen Café im neuen Manor auf der Webersbleiche, schweift der Blick auf die Hinweistafel «Waisenhausstrasse». Auch eine «Waisenhaustreppe» gibt es in St.Gallen, nämlich unterhalb der Universität. Vor 200 Jahren baute die Ortsbürgergemeinde St.Gallen das erste Waisenhaus: nahe beim Bahnhof, an der Rosenbergstrasse 16.

Natürlich wurde auch schon vor 1811 für Waisenkinder gesorgt, sie wurden aber zusammen mit Kranken, Alten und Armen vor allem im Spital an der Marktgasse untergebracht. Auch wenn sie täglich mit Suppe und Getreidemus verköstigt wurden, so bezeichnete man doch das alte Spital als «Stätte der Trostlosigkeit». Die unzulänglichen Wohnverhältnisse und die mangelhafte Ausbildung riefen die Behörden auf den Plan. Im Juli 1811 erfolgte die Einweihung eines neuen Waisenhauses am Fusse des Rosenbergs. Erziehung und Unterricht bekamen nun einen grösseren Stellenwert, die Jungen mussten aber auch in den Gärten, die Mädchen bei so genannten «weiblichen Arbeiten» mithelfen. Ne-

ben vater- und mutterlosen Waisen lebten auch arme, vernachlässigte Kinder im Heim. Wie aus einem Gedenkblatt ersichtlich ist, haben die meisten Kinder später eine Berufslehre abschliessen können. Die wachsende Stadt und der Bau der Bahnhofsanlage Mitte des 19. Jahrhunderts bedrängten die Liegenschaft immer mehr. So beschloss die Ortsbürgergemeinde, das Waisenhaus auf den damals noch wenig bebauten Girtannersberg zu verlegen. Das alte Waisenhaus diente zunächst als Geschäftshaus und später als Verkehrsschule, bevor es 1964 abgerissen wurde. Das prachtvolle neue Waisenhaus inmitten von Gärten und Wiesland wurde 1891 eingeweiht. Mit der Zeit wurde der Bau zu gross und teilweise als Schule genutzt. 1964 erwarb ihn die Helvetia Feuerversicherungs-Gesellschaft, liess ihn abreißen und 1976 ein neues Geschäftshaus bauen. 2002 folgten am Helvetia-Hauptsitz die gläsernen Erweiterungsbauten der Architekten Herzog und de Meuron.

Text: Gitta Hassler, Stadtarchiv
Bilder: Stadtarchive Politische Gemeinde und Ortsbürgergemeinde



2



3

- 1 Das Waisenhaus am Girtannersberg
- 2 Buben im Waschraum, um 1920
- 3 Mädchen beim Spielen im Garten, um 1920